



Der Bürgermeister

**Öffentliche  
Berichtsvorlage  
016/2011**

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:  
43 - Kultur und Weiterbildung  
Produkt:  
43.07 Museen

Datum:  
11.01.2011

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	25.01.2011
	Kenntnisnahme

## Neukonzeption Stadtmuseum

### Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 15.06.2010 wurde dem Ausschuss zum letzten Mal über den Sachstand „Neukonzeption Stadtmuseum“ berichtet. Die damals dargestellte Finanzsituation ist nach wie vor gesichert:

Zuwendung NRW-Stiftung	80.000 €
Spende	40.000 €
Eigenmittel	22.425 €
Restmittel 2009	10.000 €
Zuwendung LWL	65.325 €
Summe	217.750 €

Die Kosten für den Bau (Boden, Decke, Wand), für die Elektroinstallation und die Planung betragen rund 84.900 €, so dass 132.850 € für die Gestaltung des Stadtmuseums zur Verfügung stehen.

Das Gestaltungsbüro Kessler & Co. aus Mühlheim/Ruhr ist mit der Erstellung/Konkretisierung der Entwurfsplanung beauftragt. Die neu eingerichtete Projektgruppe „Stadtmuseum“, bestehend aus Vertretern der Stadt, dem Heimatverein, einem hauptberuflichen Restaurator und dem Gestaltungsbüro hat am 14.12.2010 zum dritten Mal getagt, eine weitere Sitzung ist für den 31.01.2011 vorgesehen. Die Leitung der Projektgruppe hat der vormalige Ausschussvorsitzende, Herr Georg Veit.

Die Projektgruppe ist bestrebt, das Haus, so weit es geht, auch Menschen mit Handicap zugänglich zu machen, auch über das Begegnungsforum im Erdgeschoss hinaus. Überlegungen, einen Plattformlift im Treppenhaus zu installieren, waren baurechtlich nicht

durchzusetzen. Alternativ gibt es die Möglichkeit, eine sogenannte Treppenraupe zu beschaffen. Mit Hilfe dieser Treppenraupe könnten Rollstuhlfahrer in die höher gelegenen Geschosse transportiert werden. Allerdings ist dieses Verfahren bei weitem nicht so komfortabel wie ein Lift.

Die Projektgruppe befasst sich derzeit mit den Gestaltungsdetails der Innenausstattung, angefangen beim Bodenbelag bis zur Deckenbeleuchtung. Es entspricht dem Willen der Projektgruppe, den 1. Bauabschnitt (Räume I, II, III und XII) vor den Sommerferien abzuschließen, so dass ein in sich geschlossener Themenbereich (Nationalsozialismus in Raum II und Jüdisches Leben in Raum III) dargestellt werden kann. Ein entsprechender Zeitenplan des Gestaltungsbüros, der diese Planung ermöglicht, liegt vor und wird mit dem städtischen Gebäudemanagement abgestimmt. Die Einrichtung des Begegnungsforums im Erdgeschoss des Neubaus und des Projektraumes/Forscherlabors im Turm rundet das Bild dann ab und gibt Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der Coesfelder Stadtgeschichte zu erkunden. Die Themenräume werden mit moderner Multimedia-Technik ausgestattet.

Durchgängiges Element in allen Räumen sind sogenannte Themeninseln, durch die eine historische Situation inszeniert wird. Von hier aus können sich Besucher die Angebote durch Stationen erschließen.

Die Projektgruppe ist bemüht, für zahlreiche Gewerke ehrenamtliche Helfer zu gewinnen. Denkbar sind hier beispielsweise Arbeiten an den Bodenbelägen. Entsprechende Gespräche zwischen der Projektleitung und den jeweiligen Fachleuten finden bereits statt.

Zusätzlich zur Projektgruppe wird eine historische Fachgruppe der Projektleitung in wissenschaftlich-historischen Fragen der Neukonzipierung des Museums beratend zur Seite stehen.

Weitere Informationen erfolgen in der Sitzung.